

# 500 Konzertgäste werden zum Chor Bevern

Scheunensingen stößt erneut auf außerordentlich große Resonanz / Sänger holen Publikum geschickt mit ins Boot

Udo Jürgens ist in den Köpfen der Menschen fest verankert. Das zeigte sich einmal mehr beim Scheunensingen des Chores Bevern. Die Zuhörer sangen bei seinen Hits kräftig mit.

**Calhorn** (spe). Innerhalb einer Woche hatten die Sängerinnen und Sänger des Chores Bevern die Scheune auf dem Hof von Agnes und Johannes Wilking in einen Konzertsaal verwandelt. Die Belohnung kam jetzt: Rund 500 Gäste verfolgten das Scheunenkonzert des Chores, zu dem Vorsitzender Carsten Meyer die Gäste willkommen hieß.

Als Allroundtalent erwies sich Rainer Brüggel. Er war zugleich Dirigent, Fotograf, Filmer, sportlicher Musiker und Arrangeur mehrerer Lieder.

Zum Auftakt präsentierten die Chormitglieder die „nette Begegnung“, garniert mit Fotos von Finanzminister Wolfgang Schäuble und seinem ehemaligen griechischen Kontrahenten Yannis Varoufakis. Gefühlvoll vorgetragen wurde danach der Titelsong „Reality“ aus dem Film „La Boum“.

Die Moderatorinnen des Abends, Renate Dreckmann und Christiane Lauck, informierten die Zuhörer gekonnt über den Inhalt der Liedstücke. Sie erinnerten dabei auch an den überraschenden Tod des großen Sängers und Komponisten Udo Jürgens. Ein Medley seiner größten Hits zeigte, dass der Künstler in seinen Liedern weiterlebt. Zwar waren die Texte auf einer großen Leinwand eingebildet, doch das Publikum zeigte sich beim Mitsingen auch so ausgesprochen textsicher – ob bei „Mit 66 Jahren“, „Ich war noch niemals in New York“ oder „Aber bitte mit Sahne“.

Nach England ging es dann mit „Scarborough Fair“, einem Volkslied, das besonders durch Simon & Garfunkel bekannt wurde und



**Spaß am Singen:** Der Chor Bevern unterstrich beim Scheunenkonzert einmal mehr seine stimmlichen Qualitäten.

Fotos: Sperveslage



**Perfekter Bühnenauftritt:** Rainer Brüggel mit den „Glöcknern“ Josephine Stukenborg, Thomas Sieverding und Lutz Penning (v.l.).

von einem Liebespaar handelt, das sich gegenseitig unlösbare Aufgaben stellt. Das Lied wurde von Andrea Moormann und den Männern des Chores eindrucksvoll vorgetragen. Beim Segeltörn „Auf nach California“ nutzten die Solisten Carsten Meyer, Torsten Landwehr und Norbert Blankmann die Gelegenheit, ihr großes gesangliches Können unter Beweis zu stellen.

Gefühlvoll ging es nach der Pause mit dem Song „Stark“ des bekannten Duos Ich + Ich weiter. Danach hatte der Dirigent mit „The

Power of the Pentatonic scale“ ein Experiment mit dem Publikum vorbereitet, wobei sich als sportlicher Musiker zeigte und diese „Fünfton-Musik“ auf einem imaginären Klavier mit entsprechenden Schritten auf der Bühne nachzeichnete, musikalisch begleitet von den Zuhörern.

„Immer nur zuhören geht nicht. Selber singen macht Spaß, wenn nicht schön, dann laut und mit viel Begeisterung!“ Mit dieser Aufforderung der Moderatorinnen entführte der Chor danach das Publikum in die „70er Jahre“ mit Hits



**Gelungener Solopart:** Torsten Ellmann und Nicole Schrandt begeisterten die Zuhörer mit den Melodien aus „Dirty Dancing“.

wie „Country Roads“ oder „Ein Bett im Kornfeld“. Geschickt dabei, dass auf der Leinwand die zu singenden Textteile für das Publikum in gelber und für den Chor in roter Schrift erschienen. So signalisierte der Chor: „Ihr gehört zu uns und wir alle sind der Chor Bevern“.

Nach dem Song „Engel“ von der Gruppe Ramstein, gab es dann ein Medley der Lieder aus dem bekannten Film „Dirty Dancing“. Während der Gewerbeschau in Bevern hatte der Chor die Besucher gebeten, sich nach Szenen

des Films fotografieren zu lassen. Die Hebefiguren waren zwar nicht ganz so elegant wie im Film, aber durchaus akzeptabel. Zum besonderen Highlight wurde der Auftritt der Solisten Nicole Schrandt und Torsten Ellmann, die die bekanntesten Melodien aus dem Film perfekt vortrugen.

Den Wunsch nach einer von den Zuhörern vehement geforderte Zugabe erfüllte der Chor schließlich mit dem Lied „When you believe“. Danach wurde zur Musik von DJ „Bello“ noch lange weitergefeiert.